Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 25

**Artikel:** Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz

**Autor:** A.R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534012

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Margel an Einsicht in die menschliche Sünde bei Erziehern und Kindern, und werden darum, damit der Kinderschutz vertieft werde, festbleiben in den alten Grundsätzen des gefunden Menschenverstandes, der harmonischen Entwicklung aller Seelenkräfte, der christlichen Religion und des Glaubens an den Gott, der in dem liebevollen Herzen Jesu aller Kinder Ernährer, Erzieher, Hiter und Vater ist, und dessen Ungescht die Schutzengel der Kinder allzeit schauen. Stürmischer Beifall lohnte den Reduer.

Der Nachmittag war dem Besuche ter Erziehungsanstalt Rathausen gewidmet. Den Willtomm entbot Herr alt-Schultheiß Schnyder, Prässident der Aufsichtstommission, und die Ansprache an die Kinder hielt hochw. Herr Pfarrer Dr. Schmid, Waisenvater von Idazell. Die Kinder begrüßten die Gäste mit Liedervorträgen, Deklamationen und allerliebsten Reigen und ernteten lauten Beifall. Gbenso rückhaltlose Anerstennung fanden die neuen Räumlichkeiten der Austalt. Gehobenen Sinnes nahm man vom stillen Kinderheim an der Reuß Abschied.

Bei diesem Unlasse wurde auch des hochm. Herrn Direktor Rogger sel. (siehe Bild) ehrend gedacht. Er war der erste kath. Geistliche, der dem schweiz. Armenerzieherverein beitrat, und auch sein Nachfolger war lange Zeit einziger Vertreter von dieser Seite. Im Interesse der Sache ware nur zu wünschen, daß dem Ruse der bereits Eingetretenen

noch mehr folgen würden.

Die Bersammlung schloß am Mittwoch mit einem Besuche der Anstalten in Hohenrain. Auch hier herzlicher Empfang der Freunde der Armen. Waisenvater Beck dankte für so viel Gastfreundschaft und zollte der Anstaltsleitung, den Schwestern und der Lehrerschaft die höchste Anserkennung. Hohenrain berge in der Tat zwei Musteranstalten. Die Luzerner sind mit ihren Anstalten ein leuchtendes Vorbild. Für weitere Tischunterhaltung sorgten einige Herren durch Gesang und Deklamation. So klang die Tagung der Armenerzieher auf Hohenrain in hohen und reinen Akkorden aus.

## Verein kath. Lebrerinnen der Schweiz.

Settion Bafel. Bon Nah und Fern zogen die Mitglieder Sametag den 22. Mai der Margarethen-Kaffeehalle in Bafel zu. Recht zahl-

reich hatten fie dem Rufe ihrer Brafidentin Folge geleistet.

Nach einem herzlichen Begrüßungswort unserer Präsidentin wurde das Protokoll der letten Versammlung verlesen. Daran knüpste sich der Bericht über die Generalversammlung der kath, schweiz. Lehrerinnen in Zug, erstattet von Frl. Seiler. In ausführlicher und anregender Weise schilderte uns die Rednerin die Tagung in Zug, welche wohl allen Teilsnehmerinnen noch in lebhafter Erinnerung sein wird.

Das Haupttraktandum bildete das Referat von Dr. Adam, Basel: "Die Kunst, gesund und glücklich zu leben und Krankheiten zu verhüten."

Bon dem außerst interessanten Bortrage will ich nur einige Punkte herausgreifen. — Die Runft, gesund und glücklich zu lebe.t, ist eine Kunft, die wie jede andere gelernt sein muß.

Wir felbst konnen das Leben nicht schaffen, denn unerbittlich ift ber Tod. "Die Geburt ift der Borlaufer bes Todes." Doch konnen wir dazu beitragen, unfer Leben zu verlängern, geiftig frifch und gesund ju bleiben. Die Ratur tommt uns dabei in mancher Begiehung gu bilfe.

Die Gefundheit ist ein Lebensglud. Gin frohes Gemut hilft über vieles hinweg. Glücklich ift ber, welcher das ihm fehlende mit einem Berkleinerungeglas, das, mas er befitt, mit einem Bergrößerungeglas

anfieht.

Das Lebensglud hangt oft vom Menfchen felbst ab. Er foll beshalb nicht leichtfinnig mit feiner Gesundheit umgehen, fie nicht als wertlofes But betrachten. Die Befundheit des Ginzelnen bedingt das Wohlergeben der Familie, des Gemeinwesens und bildet eine Grundlage bes Staates.

Wie viel Unglück und Not könnte verhütet werden, würde sich jeder Mensch bestreben, die Runft zu lernen, "gefund und gludlich zu leben." — Für das lehrreiche Referat auch hier nochmals unsern beften Dank.

Nach Erledigung noch einiger kleiner Bereinsgeschäfte, machte auch ber Magen sein Recht geltend. Bei dampfendem Raffee noch ein ge= mutliches Plauderftundchen. A. R.

# Aus Kantonen und Ausland.

1. Churgau. a. T. Am Pfingftmontag versammelten sich die thurg. Cacilienvereine zu einer Gesamtaufführung in der neuen kath. Rirche ber hauptstadt. Die aktive und paffive Beteiligung mar fehr zahlreich. Beteiligten sich doch bei den Gesamtchören 17 Vereine mit über 400 Sangern. Wenn man bedenkt, daß die Festmesse sowohl wie auch andere Rummern des Programms teilweise mehr als mehrstimmig find; ferner, daß die Ratholiken in allen größeren Ertschaften in der Minderheit und Gemeinden von über 1000 Seelen nicht zahlreich sind, ist ber Besuch und bamit die Arbeit der Sanger eine fehr fleißige zu nennen. Damit übrigens auch bie tleinen Chore nicht beifeite fteben muffen, finben in ber Zwischenzeit zwischen je zwei tantonalen Aufführungen Bezirkscäcilienfeste statt. Diese Beranstaltungen haben die Sache des lithurg. Gesanges beim Gottesbienst mächtig geförbert. Man hat benn auch bei ben Ginzelvortragen in Frauenfelb ben angenehmen Gindruck gewonnen, daß die Musica sacra im schönen Thurgau mit Fleiß und Berständnis gepflegt Cantate Dominum canticum novum.

Die Zeit rückt allgemach beran, wo die Temperatur des Tages die Sommerferien bringt, in welche jeweilen ber schweiz. Handfertigkeitskurs verlegt wird. Bekenntlich haben wir Thurgauer die Ehre, ihn diesmal in unserer Metropole aufzunehmen. Die Anmelbungen betragen etwa 120, wovon ber britte Teil aus bem eigenen Gau stammt. — Ueberflüffige Schulbucher bat z. B. ber thurg. Lehrmittelverlag. Dan ift baran, neue Lesebucher einzuführen. Bereits find bas 2. und 3. redigiert, die andern find in Arbeit; die Restauslagen der Rüeggschen find aber immer noch nicht bergriffen, und bis dabin heißt uns Neuerungsluftige bie h. Regierung marten. Das 4. Lefebuch foll nun beinahe alle fein im Maga. din, fo daß spatestens in zwei Jahren die Ginführung bes neuen in dieser Rlaffe

erfolgen fonnte. -